



TITEL DES TAGES

Carmen Marxer holte sich erstmals den Landesmeistertitel im Geräteturnen. **12**



VERLUST DES TAGES

Bern gab in der laufenden NLA-Eishockeysaison den ersten Punkt ab. **13**



ÜBERNAHME DES TAGES

Der VfB Stuttgart hat die Tabellenführung in der Bundesliga übernommen. **14**



SERIE DES TAGES

Im vierten Spiel in Serie blieb der USV Eschen-Mauren ungeschlagen. **15**

VOLKSBLATT | NEWS

Eklat im Hardturm

FUSSBALL – Seit Wochen reißt GC einen sportlichen Fehltritt an den anderen. Nun hat sich die Krise verschärft: Richard Nunez, Topscorer und Star des jungen Ensembles, hat rebelliert und weigert sich anscheinend, weiter unter Trainer Marcel Koller zu spielen. Koller nominierte Nunez für den Cup-Match gegen YF Juventus (2:1 für GC) als Ersatz. Der Uruguayer liess sich dies jedoch nicht gefallen und verfolgte das Spiel von der Tribüne aus. Die Klubführung verurteilte das Verhalten von Nunez und sprach am Sonntag gegen den Uruguayer Sanktionen aus, ohne aber Details zu kommunizieren. Als weitere Konsequenz wurde Nunez von den Trainings von gestern Sonntag und heute Montag dispensiert. Damit ist die Vorbereitung auf das UEFA-Cup-Hinspiel gegen Hajduk Split empfindlich gestört. Ob Nunez, in der letzten Saison mit 27 Treffern Torschützenkönig bei den Zürchern, gegen die Kroaten eingesetzt wird, ist höchst fraglich.

Ewald Lienen entlassen

FUSSBALL – Nach der neuerlichen Niederlage in Hannover (0:2) hat der Bundesligist Borussia Mönchengladbach reagiert und sich von Trainer Ewald Lienen getrennt. Nachfolger ist der ehemalige Internationale Holger Fach, der einst auch für die «Fohlen» gespielt hatte.

Alinghi verlor Entscheidungs-Regatta gegen Oracle

SEGELN – Das Schweizer Segel-Syndikat Alinghi verlor die siebte und entscheidende Regatta um den Moet-Cup gegen Oracle BMW Racing (USA). Mit Skipper Jochen Schümann unterlag Alinghi in der Bucht von San Francisco in der Best-of-7-Serie 4:3. Oracle mit dem neuseeländischen Skipper Gavin Brady erwischte den besseren Start und setzte sich von den Schweizern ab. Diesen Rückstand vermochte die Alinghi-Crew nicht mehr aufzuholen. Alles in allem waren die sieben Regatten um den Moet-Cup immer äusserst ausgeglichen. Der Rückstand des Verlierers betrug nie mehr als 40 Sekunden.

Knapp an der Europaspitze

Vaduz gewinnt bei den European-Club-Championship Spiel um Platz 5

ODENSE – Der Squash-Rackets-Club-Vaduz (SRCV) hat bei der Europäischen-Club-Meisterschaft weiter für Furore gesorgt. Nach den Siegen gegen die Meister aus Irland und Schottland haben die Residentler auch den dänischen Champion Herley/Hjorten, im Spiel um Platz 5, mit 3:1 geschlagen.

• Heinz Züchbauer

Einfach gutes Squash zeigen und Liechtenstein würdig vertreten:

Mit diesem Ziel reisten die Vaduzer Squasher zum bedeutendsten Vereinsturnier Europas. Dass sie von vier Partien den Court dreimal als Sieger verlassen würden und nur gegen den frischgebackenen Champion Paderborn verlieren, hat niemand erwartet (das Volksblatt berichtete). «Natürlich hofft man immer auf eine Überraschung, aber dass wir so gut abschneiden, hätte ich nicht gedacht», sagte SRCV-Spielertrainer John Williams.

Er selbst hat als einziger Vaduzer alle Partien gewonnen und hat die

Mannschaft ausgezeichnet eingestellt. So auch bei der letzten Begegnung gegen den dänischen Lokalmatador Herley/Hjorten.

«Prüfung» bestanden

Auf Position 4 liess er diesmal Michel Haug statt Roger Baumann den Vortritt. «Ich war mit Roger sehr zufrieden, aber ich wollte einfach, dass auch Michel internationale Erfahrung sammelt. Dies ist in Blickrichtung NLA-Saison wichtig», argumentierte Williams.

Und Haug machte seine Sache

ausgezeichnet. In einem hart umkämpften Match behielt er gegen den Routinier Mikkael Kragholm die Nerven und setzte sich knapp mit 9:3, 10:8 und 10:9 durch. «Michel hat seine «Prüfung» super bestanden», freute sich der Trainer.

So gut wie noch nie

Nach den beiden gewonnenen Spielen vom Freitag spielte auch Timo Vogel wieder gross auf. Mit 9:1, 9:1 und 9:1 fegte er Jonas Holte-Jensen resultatmässig vom Platz. Doch Williams relativierte etwas: «Die Partie war knapper als es das Ergebnis aussagt. Timo musste alles geben und ich habe ihn in den letzten 12 Monaten noch nie so gut gesehen.»

Routine setzte sich durch

Nur beim ersten Satz (6:9) konnte Marcel Rothmund (Position 2) gegen Morten Sorensen wirklich mithalten. Dann setzte sich die Erfahrung des dänischen Nationalspielers durch und Rothmund hatte mit 1:9 und 2:9 zweimal das Nachsehen. «Ich bin trotzdem mit Marcel zufrieden. Auf diesem Niveau hat sich einfach die Routine des Dänen durchgesetzt. Aber Marcel hat während dem Turnier massgeblich zu unserem Erfolg beigetragen», so Williams.

Klare Angelegenheit

Er selbst war auch in der letzten Partie wieder eine Klasse für sich: Mit 9:3, 9:0 und 9:2 liess er Mads Korsberg nicht den Hauch einer Chance. «Klar bin ich auch mit meiner eigenen Leistung zufrieden, doch ich habe gehört, dass mein Gegner gesundheitlich leicht angeschlagen sein soll. So hatte ich es auch nicht allzu schwer», gab sich Williams sportlich bescheiden.



SRCV-Spielertrainer John Williams (grosses Bild) feierte mit «seinen» Jungs einen grossartigen Erfolg.

VOLKSBLATT | REKORD

NEUER WELTREKORD



LEICHTATHLETIK – Die britische Langstrecken-Läuferin Paula Radcliffe hat beim Great North Run in Newcastle (Gb) im Halbmarathon einen Weltrekord aufgestellt. Die 29-Jährige benötigte für die 21,0975 km 1:05:40 Stunden und unterbot den über 16 Jahre alten Rekord der Norwegerin Ingrid Kristiansen (1:06:40/5. April 1987) um exakt eine Minute. 10 000-m-Europameisterin Radcliffe hält seit dem 13. April mit 2:15:25 auch den Weltrekord über die volle Marathon-Distanz.

Nozal geschlagen, aber nicht erledigt

Vuelta: Angriff von Roberto Heras auf den Gesamtersten

VALDEPENAS – Erstmals nach beinahe zwei Wochen hat Isidro Nozal (Sp) in der Vuelta eine Niederlage erlitten. Der Gesamterste kam bei der Bergankunft auf Pandera nicht mit den besten Kletterern mit, vermochte seine Führung im Gesamtklassement aber zu wahren.

Als «Hölle des Südens» wird der militärisch wichtige Berg aus der Sicht der Rennfahrer bezeichnet. In der 8 km langen Schlusssteigung suchte sich Roberto Heras die steilsten Abschnitte 4 km vor dem Ziel aus, um seine letzte Chance wahrzunehmen. Der Plan des Vuelta-Siegers des Jahres 2000 erwies sich zwar als richtig. Aber die Rechnung ging nicht ganz auf. Heras vermochte zwar zum vorher ausge-

rissen Bergpreisleader Felix Cardenas (Kol) aufzuschliessen. Das Duo unterlag aber im Spurt Alejandro Valverde, der im letzten Moment zur Spitze vorgestossen war.

Ruhige Woche für Nozal

Mit der Hilfe des Gesamtzweiten Igor Gonzalez de Galdeano sowie von Marcos Serrano verteidigte sich Isidro Nozal so gut, dass lediglich ein Rückstand von 1:13 Minuten resultierte. Vor allem in den beiden Zeitfahren hatte sich Nozal ein so grosses Polster auf Heras geschaffen, dass er diese Niederlage gut verkraften konnte. Gonzalez de Galdeano garantiert die Once-Doppelführung, und Heras liegt noch immer so weit zurück, dass Nozal der dritten Vuelta-Woche mit Ruhe entgegen sehen kann.



Alejandro Valverde durchkreuzte die Pläne von Roberto Heras.